Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 135 (1984)

Heft: 7

Artikel: Struktur und Organisation des Forstwesens in der Provinz Trento

Autor: Ferrari, Luigi

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-766779

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Struktur und Organisation des Forstwesens in der Provinz Trento

Von *Luigi Ferrari*, Trento Oxf.: 68:(450)

Die Behauptung, dass die Provinz Trento durch die Tätigkeit der «Förster» geprägt wurde, kann als eine Übertreibung betrachtet werden, auch wenn diese seit Jahrhunderten über das ganze Land verteilt dazu beigetragen haben, eine Landschaft massgebend zu gestalten, welche allgemein beneidet und zurecht als Vorbild für viele italienische Nachbarregionen der Alpen betrachtet wird. Anderseits ermöglicht die althergebrachte Beziehung, welche das Trentiner Volk mit seinem Land und insbesondere mit dem Wald verbindet – damals aus Gründen eindeutiger wirtschaftlicher Abhängigkeit und heute wahrscheinlich hauptsächlich aus Gründen des Landschaftsschutzes – die jetzige Organisation im Forstwesen zu verstehen.

1. Geschichtliches

Das Zustandekommen einer derart günstigen Situation lässt sich eindeutig begründen. Ihr Ursprung liegt in den Besitzesverhältnissen der Trentiner Wälder, die sich zur Hauptsache im öffentlichen Besitz befinden oder gemeinsam genutzt werden. Mit diesen Wäldern hat die Forstverwaltung seit jeher wirken können.

Das Bedürfnis für die Intervention der öffentlichen Behörde, welche sich auf eine eigene Organisation mit hochspezialisierten Fachtechnikern stützen kann und auf ein Personal mit einem geradezu liebevollen Verhältnis zum Wald, hat sich im Verlauf der Verwaltungsgeschichte des Trentino trotz wechselnden politischen Lagen stets behaupten können.

Die historische Vergangenheit verliert sich fast in der Legende, aber zwei Jahreszahlen bestätigen, dass eine geregelte Forstwirtschaft bereits seit etlichen Jahrhunderten besteht.

1.1. Die Vergangenheit

Im Jahre 1559 wird in Cavalese (Fiemme-Tal) das Zollamt für den Holzexport eingeführt, und zwar aufgeteilt in zwei Abteilungen mit einem Förster aus dem Tirol für die Wälder des Erzherzogs und einem bischöflichen Förster für die Wälder der Gemeinde Fiemme. Beide waren beauftragt, die jährlich zugelassene Holznutzung zu überwachen, Verstösse seitens Dritter zu verhindern und die Bussen für Übertretungen auszusprechen.

Unter Prinz Bernardo Clesio wurde im Jahre 1537 beim Wildbach Fersina, vor den Toren von Trento, die erste Holzsperre gebaut in der Absicht, die Stadt vor den häufigen Bachüberflutungen mit Kiesablagerungen zu schützen.

Die alten forstlichen Gemeinschaften verfügten über den sogenannten «salter dei boschi» (Forstaufseher), eine erste Form von Amtsperson, die mit der Bewirtschaftung und der Überwachung der Wälder beauftragt war. In den Talschaften mit bedeutender forstlicher Tätigkeit waren auch Vertreter der Zentralbehörde damit beauftragt, die forstlichen Nutzungen zu überwachen.

1.2. Die österreichische Forstordnung

Es ist jedoch die österreichische Forstordnung, welche seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (seit 1852 stellte sie das grundlegende Forstgesetz dar) auch für das Trentino den organisatorischen Aufbau der Forstverwaltung massgebend bestimmt. Neben der territorial aufgeteilten Verwaltungsbehörde bestanden auch die technischen Organe der staatlichen Forstverwaltung und der öffentlichen Güter (Gemeinde).

Das technische Personal bestand aus Provinzinspektoren, Bezirksforsttechnikern und den Beauftragten für die Forstaufsicht, verteilt auf die grossen Ortschaften der Talschaften. Jede Gemeinde verfügte über einen Forstaufseher.

Diese Organisation ist mit gewissen, in der Zwischenzeit eingetretenen Anpassungen bis in die jüngste Zeit beibehalten worden.

In der österreichischen Forstordnung erkennt man eindeutig die Aufteilung der Forstverwaltung in zwei Richtungen, die stets aufrecht erhalten wurden.

So war die Waldbewirtschaftung und die Waldkontrolle an bestimmte Haupt- und Nebenämter delegiert, während die Wildbachverbauungen dem «Ufficio per le sistemazioni Idraulico-Forestali» vorerst mit Sitz in Bressanone und nach 1905 umgewandelt in «Espositura per le Sistemazioni dei Torrenti» mit Sitz in Trento übertragen wurden.

1.3. Die jüngsten Ereignisse

Der nach dem Ersten Weltkrieg erfolgte Anschluss des Trentino an Italien brachte keine wesentliche Änderungen in der Forstverwaltung. Die Abteilungen Verbauung und Waldbewirtschaftung, koordiniert durch ein zentrales Amt, wurden aber in der Ausführungsphase getrennt. Während die italienische Forstordnung vor allem auf die Kontrolle im Forstwesen ausgerichtet ist, wurden parallel dazu die Grundsätze der österreichischen Ordnung beibehalten, nach denen insbesondere die Bewirtschaftung von Boden und Wald geregelt ist.

Die eingetretene Autonomie der Region (1948) und der Provinz (1972) bestätigte in der Folge diese Tendenz, wobei man den Bewirtschaftungsproblemen besondere Beachtung einräumte.

Im Zeitabschnitt der Regionalisierung wurde auch der Anstoss gegeben für die generelle Planung für die Richtlinien einer naturnahen Waldbewirtschaftung und für die Gründung von zwei Provinzialbetrieben für die Wildbachverbauungen im Gebirge mit Sitz in Trento und Bolzano.

2. Der Aufbau der heutigen Organisation

Die forstliche Organisation in der Provinz Trento ist dem Departement Umwelt- und Bodenschutz unterstellt, in welchem sämtliche Tätigkeiten, die sich mit Landwirtschaft, Wald oder Energie befassen, eingegliedert sind. Für die politischen Belange untersteht sie dem Amt für Wald, Jagd und Fischerei.

Die Forstorganisation ist in drei Dienststellen unterteilt:

a) Spezialbetrieb Verbauungen im Gebirge, welcher die Eingriffe in Wildbäche und kleine Wasserläufe leitet.

b) Das Amt für Forst, Jagd und Fischerei, welches vor allem mit der Wahrung der geschützten Landschaften und mit der Waldbewirtschaftung (insbesondere der öffentlichen Wälder) beauftragt ist.

c) Das Amt Parks und Staatswälder, dem die Bewirtschaftung der Staatsbesitze der Provinz und die Parks unterstellt sind.

Es sind im Einsatz *(Abbildung 1)*:

- 36 Forsttechniker mit Hochschulausbildung – Inspektoren
- 23 Diplomtechniker – Geometer
- 144 Unteroffiziere und Förster
- 53 Verwaltungsbeamte und Gehilfen
- 9 Technische Beamte
- 67 Festangestellte Arbeiter

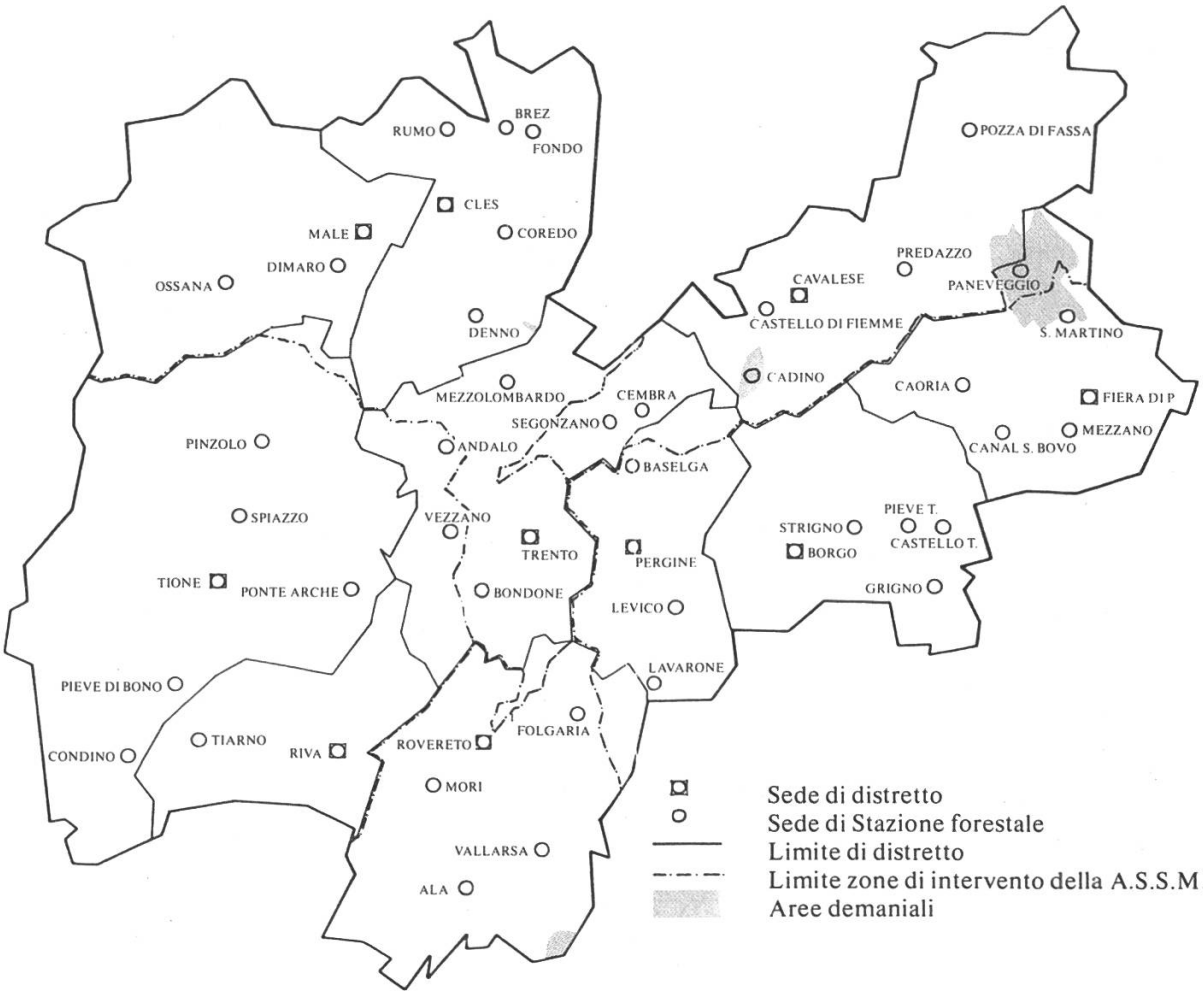

Figura 1. Provincia Autonoma di Trento: Organizzazione dei Servizi forestali.

Alle attività facenti capo al settore forestale presiedono tre Servizi provinciali:
- *Servizio Foreste, Caccia e Pesca*
  strutturato su 10 Distretti forestali e 45 Stazioni
- *Servizio Azienda Speciale di Sistemazione Montana*
  organizzata in 4 zone lavori
- *Servizio Parchi e Foreste Demaniali*
  da cui dipendono 3 uffici amministrazione e 5 Stazioni forestali

I servizi forestali operano nell'ambito del Dipartimento *Ambiente Naturale e Difesa del Suolo.*

Servizio Foreste, Caccia e Pesca

Personale tecnico	
– Ispettori forestali	27
– Geometri	14
– Sottufficiali e Guardie	132
– Agenti tecnici	4
Personale amministrativo	
– Segretari	5
– Coadiutori	27
Operai	
– operai di ruolo	11
– operai a tempo indeterminato	120
– operai a tempo determinato	375

Azienda Speciale di Sistemazione Montana

Personale tecnico	
– Ispettori forestali	6
– Geometri	7
Personale amministrativo	
– Segretari	4
– Coadiutori	12
Operai	
– operai di ruolo	48
– operai a tempo indeterminato	120

Servizio Parchi e Foreste Demaniali

Personale tecnico	
– Ispettori forestali	3
– Geometri	2
– Sottufficiali e Guardie	12
– Agenti tecnici	5
Personale amministrativo	
– Segretari	2
– Coadiutori	3
Operai	
– operai di ruolo	8
– operai a tempo indeterminato	44
– operai a tempo determinato	26

In bezug auf das Verhältnis Landoberfläche/Dienstpersonen oder Waldfläche/Dienstpersonen erachten wir die heutige Situation bereits als günstig, obwohl zusätzliche Verbesserungen noch angestrebt werden sollten. Pro Gesamtfläche ergeben die eingesetzten Techniker mit Hochschulausbildung einen Techniker pro 17 250 ha (die Gesamtfläche der Provinz Trento beträgt 621 000 ha) oder einen Techniker pro 8600 ha Wald (Gesamtwaldfläche der Provinz 308 000 ha). Dieses Verhältnis ist in der Provinz Trento wesentlich günstiger als in den übrigen Regionen Italiens.

3. Die Forstaufseher

Die bereits erwähnte alte Institution des «salter dei boschi» (Forstaufseher), welche auch in der österreichischen Ordnung zu finden ist, wurde in die bestehende Organisation der Provinz Trento aufgenommen und aufgewertet, und zwar im Hinblick auf die Bewirtschaftung und die Kontrolle der Gebirgsgegenden und des Waldes.

Dem Forstaufseher obliegen, in enger Zusammenarbeit mit dem technischen Personal der Distrikte und der Forststationen, folgende Aufgaben: die Aufsicht über die Wälder und die Infrastrukturen seines Tätigkeitsgebietes, die Antragstellung für Verbesserungsmassnahmen, die Mithilfe bei den Holzanzeichnungen, die Kontrolle der Holznutzungen, sei es Brenn- oder Bauholz.

In administrativer Hinsicht untersteht der Forstaufseher dem Waldbesitzer (Gemeinde oder Gemeindeverband) und seine Tätigkeit erfolgt unter Leitung der Bezirksforstverwaltung. Er stellt eine unersetzbare Verbindung zwischen diesen beiden Instanzen dar.

Aus diesem Grunde müssen neben den oben aufgeführten Beauftragten auch noch die 164 Forstaufseher erwähnt werden, welche in 49 Forstaufsichtskreisen eingegliedert sind.

Übersetzung: *A. Ciocco*

Riassunti

Struttura ed organizzazione forestale in provincia di Trento

L'attuale struttura organizzativa forestale in provincia di Trento trova giustificazione nella tradizione che da sempre ha tenuta legata la gente trentina al bosco.

Un'impronta caratterizzatrice è stata impressa dal lungo periodo di dominio austriaco.

Le due linee di intervento da sempre gestite dai forestali, rivolte, l'una ai torrenti, l'altra ai boschi, sono state riconfermate anche in tempi recenti con la creazione del Servizio Foreste, Caccia e Pesca e del Servizio Azienda Speciale di Sistemazione Montana; il Servizio Parchi e Foreste Demaniali risulta invece una recente acquisizione.

Una figura tipicamente trentina è, invece, in detta organizzazione, quella del custode forestale.

Résumé

La structure de l'organisation forestière dans la province du Trentin

Dans la province du Trentin, la structure actuelle du service forestier découle des liens étroits qui unissent traditionnellement la population aux forêts.

La longue période de domination autrichienne a profondément marqué l'organisation forestière.

Depuis longtemps, les activités du service forestier comprennent la correction des torrents et la surveillance des forêts. Ces deux tâches lui ont récemment été confirmées par la création de l'office «Forêts, chasse et pêche» et du bureau spécialisé «Ouvrages de défense en montagne». L'office des parcs et des forêts domaniales est en revanche de création récente.

Traduction: *Vivien Pleines*